



Weltmeister Peter Wright! Der «ewige Zweite» besiegt tatsächlich seinen Final-Fluch. bild: epa

«Snakebite» Wright ist endlich Darts-Weltmeister – und weint Tränen des Glücks

Die Darts-Weltmeisterschaft in London endet mit einer dicken Überraschung. Der 49-jährige Schotte Peter Wright besiegt im Final den topgesetzten Titelverteidiger Michael van Gerwen aus den Niederlanden 7:3.

🏆 PETER WRIGHT IS THE WORLD CHAMPION 🏆

PETER WRIGHT WINS THE 2019/20 WILLIAM HILL WORLD DARTS CHAMPIONSHIP!

Sheer emotion shown as he defeats Michael van Gerwen 7-3 in a fantastic final. pic.twitter.com/1NYsPju4cH

— PDC Darts (@OfficialPDC) January 1, 2020

Wright und Van Gerwen waren sich an der WM der Profivereini- gung PDC auch schon 2014 im Final gegenübergestanden. Da- mals errang der Niederländer mit einem 7:4-Erfolg seinen ers- ten von bis heute drei WM-Titeln. In der Revanche hat sich nun Wright – auf unerwartet klare Weise – erstmals zum Weltmeis- ter gekürt. Zuvor hatte der «ewige Zweite» gegen «MvG» alle zehn im **liv** übertragene Finalduelle verloren – darunter neun Majors.

«Ich hatte schon im Vorfeld das Gefühl, dass ich dran bin. Das ist unglaublich! Michael ist ein grossartiger Spieler, aber jetzt bin ich tatsächlich Weltmeister.»

Peter Wright



Die Pokalübergabe und das Siegerinterview. *video: streamable*

Peter Wright, der nach seinem Lieblingsgetränk «Snakebite» (Schlangenbiss) genannt wird, ist der Siebte der Weltrangliste. Demnach war er an der traditionsgemäß im Alexandra Palace («Ally Pally») ausgetragenen Weltmeisterschaft als Nummer 7 gesetzt. Im Halbfinal hatte er die Weltnummer 3 Gerwyn Price aus Wales mit 6:3 Sätzen bezwungen.



Das Bild des Tages. *bild: screenshot sport1*

Wright ist überdies erst der zweite schottische Weltmeister in der 26-jährigen Geschichte der PDC-WM. Sein Vorgänger war Gary Anderson, der 2015 und 2016 siegte.

Der Final zwischen Wright und Van Gerwen nach best of 13 verlief nur bis zum 2:2 ausgeglichen. Nach einem 2:4-Rückstand kam Van Gerwen auf 3:4 heran, ehe Wright drei Sätze in Folge für sich entschied. In seinem zweiten WM-Finale nach 2014 präsentierte sich der Aussenseiter hochkonzentriert und mental hervorragend vorbereitet. Jede Schwäche des dreimaligen Weltmeisters nutzte er resolut aus. (pre/sda)

Der Liveticker:

60 Sportfotos, die unter die Haut gehen



Nico misst sich mit der Quidditch-Elite

